FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

Europa – Projektberichte - Europatouren

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

1. Der Verband Region Stuttgart führt ab 2019 ein festes Angebot regelmäßiger Europatouren in der Region für die Menschen in der Region ein. Dabei werden entsprechend der jüngsten Europatour für die Regionalräte Ziele angesteuert, an denen deutlich wird, wie wichtig Europa für die Region ist.

   Für die Umsetzung werden im Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 20.000 Euro bereitgestellt. Sollte die Geschäftsstelle zu dem Schluss kommen, dass ein höherer Etat notwendig ist, wird beantragt, die Projektmittel entsprechend zu erhöhen.

2. Der Verband Region Stuttgart stellt monatlich ein Projekt als „Europaprojekt des Monats“ (gegebenenfalls wechselnd nach Zuständigkeiten der Ausschüsse) in einem der regionalen Ausschüsse in Form eines Berichtes als festen Tagesordnungspunkt vor. Für die Regionalversammlung wird mindestens einmal jährlich das Thema Europa und aktuelle Entwicklungen in der Region in der Tagesordnung vorgesehen.

Begründung:

Der Europabericht in der Regionalversammlung hat gezeigt, dass es jede Menge Europathemen und -verknüpfungen in der Region gibt. Die Europatour für die Regionalräte hat bewiesen, dass es möglich ist, diese Verbindungen auch an praktischen Beispielen deutlich zu machen. Das Thema Europa muss aber laufend angesprochen werden, denn nur kontinuierliche Berichterstattung fördert das Bewusstsein dafür, wie wichtig das Thema ist. Die Vorstellung von Europaprojekten des Monats hat gegenüber einem einzelnen Gesamtbericht auch den Vorteil, dass sich Gremien und Öffentlichkeit gezielter mit den Aspekten der einzelnen Projekte beschäftigen können.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

S-Bahn - ÖPNV – Gestaltung der Stationen und Barrierefreiheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

1. Der Verband Region Stuttgart erstellt zusammen mit der DB-Services GmbH und unter Einbeziehung der Kommunen mit S-Bahn-Haltepunkten ein Corporate-Identity (CI)-Konzept für die Gestaltung von Stationsschildern/Stationsinformationen und die Stationsgestaltung insgesamt. Ziel soll es sein, nicht nur die Stationen ansprechender gestalten, sondern auch die Dienstleistung die VRS und Kommunen mit dem ÖPNV erbringen, stärker ins Bewusstsein der Nutzenden zu bringen. Eine Kombination aus VRS-Logo / Gemeindewappen und Stations-/Gemeindenamen in ansprechender Gestaltung sollte der Ausgangspunkt des Konzeptes sein.

   Dafür werden im Haushalt 2019 in einer ersten Tranche 50.000 Euro bereitgestellt, die für die Erstellung des Gestaltungskonzeptes, des Konzeptes für eine mögliche technische Umsetzung dienen sollen.

   Eine erste Umsetzung in Form von Modellanlagen soll bereits 2019 bevorzugt auf den Bahnhöfen entlang der Remstalgartenschau erfolgen. Es ist dabei zu prüfen, welche technischen Möglichkeiten genutzt werden können und ob teilnehmenden Kommunen die ausgewählten Anlagen gegebenenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt werden können.

2. Im Zuge des Projektes werden auch alle Gestaltungsmaßnahmen einbezogen, die der Barrierefreiheit dienen. Dazu sind Anregungen aus benachbarten Verbünden einzuholen (z.B. München Kombination aus ertastbaren Buchstaben und Brailleschrift an Stahlgeländern) und eigene Projekte (taktile Leithilfen, LED-Führung) zu verstärken.

Begründung:

Das S-Bahn-Angebot und der ÖPNV sind eine wesentliche Dienstleistung, die der Verband Region Stuttgart und die Kommunen der Region erbringen. Es ist notwendig, diese Leistung stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Das Landschaftsparkprojekt hat gezeigt, dass sich die positive Wahrnehmung des Verbandes durch kombinierte VRS-/Kommunalprojekte steigern lässt. Die S-Bahn-Stationen, die täglich von Tausenden von Menschen genutzt werden, sind ein optimaler Ansatzpunkt dafür über ein CI-Projekt zusätzliche Identifikation zu erreichen. Außerdem ist mit der DB Services GmbH verbindlich zu klären, wer für Gestaltungsmaßnahmen verantwortlich ist und gegebenenfalls eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen. Das traurige Bild der meisten S-Bahn-Stationen muss auf alle Fälle dringend verbessert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

21.10.2018

[x] Antrag

Organisationsuntersuchung durch die GPA

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019:

Der Verband Region Stuttgart beauftragt die Gemeindeprüfanstalt Baden-Württemberg (GPA), eine Organisationsuntersuchung der Verwaltung des Verbandes Region Stuttgart zu erstellen. Beauftragt wird eine Überprüfung der Personalbemessung.

Begründung:

2016 und 2017 wurden durch eine Beratungsfirma Organisationsgutachten für das Organigramm und die Schnittstelle „Geschäftsstelle / Verbandsvorsitzenden“ erstellt. Diese Untersuchungen beschäftigten sich fast ausschließlich mit der Führungsebene des Verbandes. Ein aktuelles Organisationsgutachten für die gesamte Verwaltung des Verbandes liegt nicht vor. Eine Gesamtschau von außen, in welchen Mitarbeiterbereichen Überlastungen vorliegen und wo Umstrukturierungen möglich sind, erscheint angemessen. Die GPA hat einen reichen Erfahrungsschatz, der über die klassische Rathausverwaltung weit hinaus geht und auch schwerpunktmäßig projektorientiert arbeitenden Verwaltungen gerecht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

Logistik – Modellprojekt Lieferlogistik optimieren – Intelligente Zustellanlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

1. Der Verband Region Stuttgart initiiert zusammen mit der Wirtschaftsregion Stuttgart (WRS) ein Modellprojekt Lieferlogistik Region Stuttgart, mit dem Ziel, die individuellen Warenströme zu den Konsumenten mit Hilfe von intelligenten Zustellanlagen für Wohnhäuser und Wohnanlagen zu optimieren, die die klassischen Briefkastenanlagen ablösen und sowohl Liefer- als auch Abholvorgänge entscheidend vereinfachen.
2. Da es sich um bauliche Projekte handelt, wird auch die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH einbezogen.
3. Für den ersten Schritt, die Erstellung eines Ausgangskonzeptes und der Grundstruktur des Projektes, werden im Haushaltsplan Mittel von 100.000 Euro bereitgestellt. Die WRS erhält den Auftrag eine Kofinanzierung aus Förderprojekten zu sichern sowie Teilnehmer aus der Wirtschaft zu akquirieren, die sich in dem Projekt mit dem Ziel engagieren, die Verkehrsbelastung, die durch Lieferung und Abholung von Waren bei privaten Empfängern entsteht zu optimieren und möglichst zu verringern.

Begründung:

Der zunehmende Anteil der Onlinehandels brachte entgegen früherer Erwartungen (beispielsweise im regionalen Projekt MOBILIST) keine Entlastung beim Verkehr, weil Fahrten zum Einkauf in die Innenstädte wegfallen. Er brachte durch die Vielzahl von Liefervorgängen zumindest die gleiche, vermutlich aber eine zusätzliche Anzahl von Fahrten, da bei einer Einkaufsfahrt meist mehrere Artikel gekauft werden, während im Onlinehandel auch einzelne Artikel bestellt werden, die jeder für sich eine Fahrt auslösen können. Ein zusätzlicher Faktor sind Fahrten der Empfänger, die durch die Rückgabe von Artikeln ausgelöst werden beziehungsweise Abholvorgänge. Die Logistikvorgänge sind sehr komplex, deswegen soll die Datenlage mit einem Modellprojekt verbessert werden, vor allem aber sollen Wege gefunden werden, wie sich die Zahl der Fahrten senken und optimieren lässt. Als erster Ansatzpunkt wird die Optimierung von Briefkastenanlagen vorgeschlagen, die durch intelligente Anlagen abgelöst werden. Intelligente Anlage bedeutet in diesem Fall, dass für die Teilnehmer individuelle Zustell- und Abholvorgänge vom Brief bis zum Großpaket möglich sind, ohne dass eine Anwesenheit vonnöten ist. Das Gleiche gilt für Abholvorgänge. Für Lieferdienste ergibt sich der Vorteil, dass eine Bedienung von Empfängern ohne Marsch von Wohnungstür zu Wohnungstür möglich ist. Welches Potenzial in solchen Anlagen steckt, soll im Modellprojekt ermittelt werden. Optimal für ein solches Projekt wäre beispielsweise die Wohnanlage Hannibal mit 1.137 Eigentumswohnungen im Stuttgarter Stadtteil Asemwald. Aber natürlich auch kleinere Anlagen. Deswegen wird ja auch eine Verknüpfung mit der IBA beantragt, da hier ein Potenzial für die Sicherstellung der Versorgung in der Fläche steckt, da solche innovativen Anlagen beispielsweise auch Kühlfächer für verderbliche Waren enthalten können. Im Logistikbereich ist das sicher ein Zukunftsthema, insbesondere auch unter dem Aspekt, wie sich der lokale Einzelhandel die Lieferdienste zu eigen machen kann, um gegen große Wettbewerber mithalten zu können. Dies insbesondere auch dann, wenn der Autoverkehr in den Innenstädten immer weiter beschränkt werden sollte. Ein Projekt unter der Mitwirkung der WRS hat auch deswegen große Erfolgsaussichten, weil diese das Knowhow des Logistik-Kompetenzzentrums KLOK aus Kornwestheim übernommen hat.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

S-Bahn - ÖPNV – Modellversuch Notfallsäulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

1. Der Verband Region Stuttgart berichtet in der Sitzung vom 14.11.2018 (gegebenenfalls auch in der Sitzung vom 16.11.2018) über die Vorfälle und Unfälle, die sich auf den VVS-Strecken in der Region Stuttgart 2016, 2017 und bis zum 30.09.2018 ereignet haben und bei denen Personen zu Schaden kamen, beziehungsweise nur durch glückliche Umstände nicht zu Schaden kamen.
2. Der Verband Region Stuttgart berichtet dazu über Rettungseinsätze von Rettungsdiensten und Notärzten auf den VVS-Strecken und den Bahnhöfen/Haltestellen in der Region Stuttgart 2016, 2017 und bis zum 30.09.2018.
3. Der Verband Region Stuttgart beschließt einen Modellversuch mit der Aufstellung von insgesamt zehn Notfallsäulen (insgesamt fünf Stationen). Er wählt dazu die höchstfrequentierten Stationen beziehungsweise die Stationen mit der höchsten Zahl an Vorfällen aus den vorgenannten Berichten.

Begründung:

Nach dem Bild, das die Medienberichterstattung vermittelt, sind Menschen in den letzten Jahren nur mit viel Glück nicht zu Schaden gekommen. Es gab aber auch Fälle, in denen Fahrgäste am Bahngleis nur zuschauen konnten, wie sich schwere Unfälle ereigneten, so am 29.09.2018 in Esslingen: „Ohne auf die Warnungen zahlreicher Fahrgäste vor dem in Kürze einfahrenden Zug zu reagieren und das Gleisbett zu verlassen blieb der Mann auf den Gleisen. Der Führer der einfahrenden S-Bahn hatte keinerlei Möglichkeiten, seinen Zug rechtzeitig zum Stehen zu bringen und erfasste den 36-Jährigen, der dadurch lebensgefährlich verletzt wurde.“ Oder am 30.08.2018: Ersten Erkenntnissen zufolge suchte ein 33-jähriger Mann gegen 21:15 Uhr im Gleisbereich nach seinem Mobiltelefon, welches ihm zuvor auf die Gleise fiel. Als er einen herannahenden Regionalexpress in Richtung Stuttgart bemerkte, versuchte der polnische Staatsangehörige offenbar zurück auf den Bahnsteig zu gelangen. Der Lokführer des Zuges erkannte die Situation und leitete sofort eine Schnellbremsung ein. Er konnte jedoch nicht verhindern, dass der im Landkreis Böblingen wohnende Mann am rechten Bein erfasst wurde …“. Diese Zufallsauswahl soll durch die beantragten Berichte ergänzt werden. Die FDP-Regionalfraktion geht davon aus, dass Handyanrufe Notfallsäulen nicht ersetzen können. Solche Anrufe müssten direkt beim Zuführer eingehen, um zeitlich überhaupt eine Wirkung zu haben.

Für den Modellversuch würde sich der Typ einer Notfallsäule eignen, die bereits in München im Einsatz ist. Sie enthält außer der Möglichkeit, einen Nothalt auszulösen, auch einen Defibrillator, der in Notsituationen zum Einsatz kommen kann. Angesichts der zunehmenden Belastung durch warme oder gar feinstaubhaltige Luft an den Haltestellen, ein Mittel, dass die Wahrscheinlichkeit von tödlichen Notfallsituationen senken kann, die nicht direkt mit Zügen zusammenhängen.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

Regionalwahl – Leistungsbilanz Regionalversammlung 2014 bis 2019 – Flyer und Socialmedia-Beiträge - Verbandslogo

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

1. Die Geschäftsstelle erstellt bis 31. März 2019 eine Leistungsbilanz der Region für die Bereiche ihrer Zuständigkeit im Vergleich 2014 zu 2019 geordnet nach Themenfeldern.

   Diese Leistungsbilanz wird in Form von Flyern und Socialmedia-Beiträgen zu den einzelnen Themenfeldern allen Fraktionen ausdrücklich zur unveränderten Verwendung im Regionalwahlkampf zu Verfügung gestellt.

   Umfang und Kosten sind durch die Geschäftsstelle zu beziffern und es ist ein entsprechender Etatvorschlag für den Haushalt 2019 zu machen.

2. Für alle Parteien und Bewerber, die zur Regionalwahl antreten, ist die etwaige Verwendung des Verbandslogos verbindlich zu regeln und gegebenenfalls eine digitale Vorlage zu erstellen und auszugeben.

Begründung:

Prinzipiell soll der Verband Region Stuttgart nicht in den Regionalwahlkampf eingreifen. Daran soll nicht gerüttelt werden. Ebenso ist es aber angebracht für die Bevölkerung der Region eine Leistungsbilanz zu erstellen, in der zusammengefasst wird, was die Region seit 2014 erreichen wollte und was sie erreicht hat. Dies betrifft unter anderem auch die Vorgaben aus dem Leitbild- und Strategieprozess 2013, der in der jetzigen Regionalversammlung umgesetzt werden sollte. Dies betrifft aber auch Felder wie Wohnungsbau, Wirtschaftsförderung, ÖPNV, Windkraft und erneuerbare Energien insgesamt, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Es spricht aus unserer Sicht auch nichts dagegen, den Regionalwahlkampf zu nutzen, um diese Leistungsbilanz möglichst weit unter die Menschen zu bringen. Voraussetzung ist dabei natürlich, dass Flyer und Socialmedia-Beträge unverändert und unverfälscht genutzt werden, also beispielsweise ohne Parteiaufkleber und stets komplett und nicht geschnitten, soweit es Videosequenzen angeht, um zwei Beispiele zu nennen. Dies lässt sich in einer Information über die erlaubte Verwendung zusammenfassen.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

S-Bahn – Sicherer Waggon

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

Der Verband Region Stuttgart berichtet in der Sitzung vom 14.11.2018 (gegebenenfalls auch in der Sitzung vom 16.11.2018) über die Straftaten, die sich in den S-Bahn-Zügen in der Region Stuttgart 2016, 2017 und bis zum 30.09.2018 ereignet haben.

Der Verband Region Stuttgart entwickelt zusammen mit dem VVS und der Bundespolizei ein Konzept „Sicherer Waggon“, bei dem Sicherheitsmitarbeiter zu bestimmten Zeiten verlässlich in einem bestimmten Bereich des Zuges mitfahren. Für die Umsetzung des Konzeptes in einem Modellversuch werden 10.000 Euro als erste Tranche in den Haushalt 2019 eingestellt.

Begründung:

Die Bundespolizei berichtet immer wieder von Vorfällen in der S-Bahn, wie beispielsweise am 9. September 2018: „Ein bislang unbekannter Mann hat am frühen Sonntagmorgen (09.09.2018) eine junge Reisende in einer S-Bahn der Linie S2 in Richtung Schorndorf sexuell belästigt. Ersten Erkenntnissen zufolge stieg die 22-Jährige gegen 04:15 Uhr an der S-Bahnhaltestelle Stuttgart-Stadtmitte in die Bahn ein, als sich der Unbekannte ihr gegenübersetzte und anfing ihre Oberschenkel zu küssen und zu

streicheln.“ Ein anderer Fall verlief am 21.07.2018 so: „Ein bislang unbekannter Täter hat am Samstagabend (21.07.2018) gegen 22.30 Uhr in der S-Bahn der Linie S3 zwischen Waiblingen und Fellbach offenbar eine 17-jährige Reisende bedrängt und sexuell belästigt. Ersten Erkenntnissen zu Folge sprach der bislang unbekannte Täter die Minderjährige zunächst in französischer und italienischer Sprache an, bevor er sich neben sie setzte. Im weiteren Verlauf soll der Mann die Jugendliche am linken Knie und Oberschenkel berührt haben. …“ Der beantragte Bericht soll Aufschluss darüber bringen, ob es zeitliche Schwerpunkte solcher Belästigungen gibt. Oder bestimmte Linie für solche Vorfälle besonders anfällig sind. Außerdem sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie dem entgegengewirkt werden kann. Ein Mittel könnte beispielsweise auch sein, dass heimkehrende Polizeibeamte in Uniform, die in diesem Fall die S-Bahn kostenlos benutzen können, immer in speziellen ausgewiesenen Abteilen mitfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

S-Bahn - ÖPNV – Einsatz von Spiegeln und/oder Fahrzeugkameras zur Absicherung von Fahrgästen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

Der Verband Region Stuttgart prüft den Einsatz von Spiegelsystemen beziehungsweise Kamerasystemen mit dem Ziel, die Sicherheit der S-Bahn-Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen zu erhöhen. Er fragt dazu auch benachbarte Verbünde ab und beziffert rechtzeitig vor Abschluss der Haushaltsberatungen die Kosten, die durch eine solche technische Absicherung entstehen, und macht einen Vorschlag für die Umsetzung.

Begründung:

In München besteht wie in der Region Stuttgart das Problem, dass die Deutsche Bahn bei der S-Bahn den Zugbegleiter eingespart hat, der bisher sicherstellte, dass bei der Abfahrt des Zuges keine Fahrgäste gefährdet wurden. Weil dadurch brenzlige Situationen entstehen können, wurden in München an S-Bahn-Stationen Spiegel montiert, die dem Lokführer den Überblick über den gesamten Zug verschaffen. Dies könnte aber auch durch Kamerasysteme geschehen. Deswegen beantragt die FDP-Regionalfraktion, beide Methoden zu prüfen und diejenige einzuführen, die den höheren Sicherheitsfaktor hat. Dabei sind insbesondere auch Halte zu berücksichtigen, bei denen

der Zug in einer Kurve steht und der Zugführer Teile des Zuges gar nicht sehen kann. Im Juni 2018 ereignete sich beispielsweise ein solcher Vorfall am Bahnhof Stetten-Beinstein, der auf der Prioritätenliste des Verbandes nicht zum baldigen barrierefreien Ausbau ansteht. Solange der Verband diesen Ausbau nach einer eigenen Prioritätenliste abarbeitet, ist sicherzustellen, dass nicht zu schweren Unfällen kommen kann. Beispiel vom 19. Juni 2018, das glücklicherweise glimpflich ablief, wie die lokale Zeitung berichtet: „Erst durch die Unterstützung von drei jungen Leuten konnte Klaus Raif dem Spalt entkommen. Dafür ist der 84-jährige unheimlich dankbar. Wie das Ganze ohne das Eingreifen der Helfer ausgegangen wäre, daran möchte Klaus Raif gar nicht denken. „Man weiß ja nie, ob der Zugführer das bemerkt und gewartet hätte.““

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

Socialmedia – Regionalversammlung – Livestreaming – Videoprotokoll

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

1. Die FDP-Regionalfraktion erhält das Recht eigene Redebeiträge in der Regionalversammlung aufzuzeichnen und auf ihren Socialmedia-Plattformen uneingeschränkt zu verwenden. Soweit dies auf die FDP-Regionalfraktion beschränkt bleibt, entstehen der Region keine haushaltsrelevanten Kosten.
2. Sollten auch andere Fraktionen an der Aufzeichnung und Veröffentlichung ihrer Redenbeiträge interessiert sein, wird beantragt, durch die Geschäftsstelle dafür einen Haushaltsposten im Haushalt 2019 zu beziffern und auszuweisen, der die Kosten abdeckt.
3. In den Ausschüssen und der Regionalversammlung wird schnellstmöglich die Videoprotokollierung eingeführt. Die Kosten dafür sind durch die Geschäftsstelle zu beziffern und für den Haushalt 2019 rechtzeitig zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Die Berichterstattung in den lokalen Zeitungen in der Region, die bisher die Basis der Information über die regionalpolitische Arbeit und des Diskurses über die Regionalpolitik war, geht deutlich zurück. Außerdem werden die redaktionellen Räume parallel kleiner.

Bei Sitzungen mit mehreren Tagesordnungspunkten wird häufig nur noch über einen Punkt berichtet. Die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes kann dieses Defizit nicht auffangen. Ein Zitat über einen durchdachten, mehrminütigen Beitrag kann die Inhalte nicht sachgerecht wiedergeben. Auch andere politische Gremien sind dieser Entwicklung ausgesetzt. Bundestag, Bundesrat aber auch der Landtag sind deshalb längst dazu übergegangen, Plenumssitzungen aufzunehmen und im Livestream beziehungsweise in Form von Redebeiträgen in einer Mediathek anzubieten. Die Regionalversammlung hat bisher dafür noch kein Konzept der Darstellung ihrer Arbeit gefunden beziehungsweise umgesetzt, um so die Möglichkeiten von Socialmedia-Plattformen und elektronischen Medien für ihre öffentliche Wahrnehmung zu nutzen.

Die FDP-Regionalfraktion ist gerne bereit, hier den Vorreiter zu spielen, ohne dass dem Verband Kosten entstehen. Sie würde sich aber freuen, wenn sich andere Fraktionen anschließen und daraus ein Projekt der Regionalversammlung wird, welches die politische Arbeit der Regionalversammlung durch objektive und umfassende Information mehr in den Fokus der Öffentlichkeit rückt. In diesem Fall könnten die Beiträge auch auf den Plattformen der Region veröffentlich beziehungsweise in einer gemeinsamen Mediathek bereitgestellt werden, was wir begrüßen würden.

Die beantragte ergänzende Videoprotokollierung ist angesichts der komplexen Sachverhalte, die vor allem in den Ausschüssen diskutiert werden, als Unterstützung für die klassische Form der schriftlichen Protokollierung gedacht. Sie soll diese erleichtern, den Ablauf der Sitzung vollständig dokumentieren und gegebenenfalls bei Fragen und Zweifelsfällen zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

Geschäftsstelle der FDP-Fraktion im VRS · Traubenstraße 3 · 71384 Weinstadt · Tel. (07151) 96 90 925· Fax 96 90 96 · eMail info@demokratie-online.de

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

Socialmedia – So-ist-S – Regionale Themen aus der Arbeit der Regionalversammlung präsentieren

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

1. Der Verband Region Stuttgart beschickt ab sofort sein Angebot So-ist-S mit Bildern aus der Arbeit der Regionalversammlung und der Region, die die Anforderung der Plattform erfüllen.
2. Nach der Wahl 2019 werden alle neugewählten Regionalräte und -rätinnen in Form von Portraits vorgestellt, wie sie sich jetzt auf der Plattform finden lassen. Dabei wird diesen freigestellt, ob sie die Beiträge selbst erstellen oder die Region dabei Unterstützung leistet.
3. Die Geschäftsstelle prüft, ob die Punkte 1. und 2. im Rahmen der bereitgestellten Projektmittel umgesetzt werden können. Falls nicht, ist ein zusätzlicher Etat zu beziffern und bereitzustellen.

Begründung:

Die Plattform **#SoistS** bewirbt sich selbst im Moment mit der Aussage: *„Zeigen Sie, dass S sich hier gut arbeiten und leben lässt. Neben den Menschen hier können auch alle Unternehmen, Vereine und Kommunen innerhalb der Region Stuttgart mit **#SoistS** kooperieren – kostenlos und auf vielfältige Weise.“* Der Faktor menschennahe Demokratie fällt dabei vollkommen unter den Tisch. Ein wesentlicher Faktor dafür, dass es sich hier gut leben und arbeiten lässt, sind schließlich auch die Regionalversammlung und die Arbeit der Geschäftsstelle. Es fehlt für die Darstellung dieser Arbeit auch nicht an Motiven: Ob Einweihung des Schönbuchturms, die jüngste Europatour durch die Region oder Portraits und von Gästen und Räten – Möglichkeiten gibt es genug, die demokratische Seite der Region und die Ergebnisse der Arbeit der Regional-versammlung bildlich ins rechte Licht zu rücken.

Die Plattform selbst beschreibt sich so: *„Das S steht repräsentativ für die Region Stuttgart mit ihren 179 Kommunen. Sie ist eines der wirtschaftsstärksten Zentren Europas und zugleich ein Zuhause mit hoher Lebensqualität und kultureller Vielfalt. Um das zu zeigen, haben wir – die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH – die #SoistS-Plattform initiiert. Gemeinsam mit den Menschen, die hier leben und arbeiten, möchten wir Vorzüge und Besonderheiten unserer Heimat zeigen.“* Auch da fehlt der Bezug zur Regionalversammlung, die die Mittel bereitstellt, vollkommen.

Und „*Kennt ihr Markus Rall? Markus ist für uns ein richtiger Macher …*“ ist uns als Beitrag herzlich willkommen – aber wenn Macher aus der Region vorgestellt werden, sollten die nicht ausgeblendet werden, die das möglich machen.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

S-Bahn - ÖPNV – Modellprojekt Trinkbrunnen an S-Bahn-Stationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

1. Der Verband Region Stuttgart erstellt zusammen mit der DB-Services GmbH ein Konzept für die Ausrüstung der S-Bahn-Stationen mit Trinkbrunnen.
    a. Im Haushalt 2019 werden dafür in einer ersten Tranche 20.000 Euro bereitgestellt, die für die Erstellung des Konzeptes und die Einrichtung von Trinkbrunnen an derzeitigen S-Bahn-Halt im Stuttgarter Hauptbahnhof als Versuchsanlagen verwendet werden können.
    b. Der künftige S21-Tiefbahnhof ist in die Planung mit einzubeziehen.
    c. Die Versorgung der Hauptbahnhof-Trinkbrunnen mit Stuttgarter Mineralwasser ist anzustreben.

Begründung:

Durch den Klimawandel und den heißen Sommer 2018 sowie die aktuelle Verspätungssituation auf den S-Bahnen hat die ausreichende Versorgung der S-Bahn-Fahrenden und der anderen ÖPNV-Nutzenden mit Trinkwasser neue Brisanz gewonnen. Lange Wartezeiten, hohe Temperaturen und trockene Luft erhöhen den

Flüssigkeitsbedarf bei den ÖPNV-Nutzenden. Die FDP-Regionalfraktion sieht es deswegen als notwendig an, das S-Bahn-Netz in diesem Punkt auf einen internationalen Standard zu heben. Die Einrichtung von Musterbrunnen am Hauptbahnhof soll zeigen, wie ein regionsweites Konzept aussehen könnte und gleichzeitig über die insgesamt zu erwartenden Kosten Aufschluss geben. Wir regen die Nutzung unterschiedlicher Brunnentypen in der Versuchsphase an, wobei gegebenenfalls auch Vorführmodelle von Herstellern eingesetzt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

Geschäftsstelle der FDP-Fraktion im VRS · Traubenstraße 3 · 71384 Weinstadt · Tel. (07151) 96 90 925· Fax 96 90 96 · eMail info@demokratie-online.de

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

Verkehr – ETCS – Beschaffung von S-Bahn-Zügen – Zweite Stammstrecke

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

1. Der Verband Region Stuttgart berichtet in der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 14.11.2018 (gegebenenfalls auch in der Sitzung vom 16.11.2018) wie lange die beim Einsatz von ETCS zu erreichenden zusätzlichen Kapazitäten bei der derzeitigen Steigerung der ÖPNV-Nutzung beziehungsweise bei der durch die Luftreinhaltemaßnahmen erwarteten Veränderung des Modal Splits reichen.
2. Der Verband Region Stuttgart beantragt beim Land die komplette Übernahme der Kosten der Einführung von ETCS, soweit die Kosten nicht durch Dritte übernommen werden, mit dem Verweis auf den Entwurf des Luftreinhalteplans, Seite 85, wonach die Einführung als Möglichkeit der Verbesserung der Schadstoffsituation diskutiert wird: „Durch ETCS wird eine kürzere Zugfolge auf der S-Bahn-Stammstrecke zwischen Mittnachtstraße und Schwabstraße erwartet und somit die Verlässlichkeit gesteigert. Der Einbau von ETCS könnte parallel mit der Erneuerung der Technik des Stellwerks im Zuge von Stuttgart 21 erfolgen.“
3. Der Verband Region beziffert die Zahl, des durch die Luftreinhaltemaßnahmen ausgelösten Bedarfs an zusätzlichen S-Bahn-Zügen. Er vereinbart mit dem Land eine komplette Kostenübernahme für diese Züge, die auch durch eine für die Region haushaltsneutrale Bereitstellung der Züge in einem landeseigenen Pool erfolgen kann. Bei der Ermittlung des Bedarfes wird berücksichtigt, dass durch eine

Fortführung der VVS-Tarifreform weiteres Potenzial an Umsteigenden erschlossen werden kann.

Für den Fall, dass in diesem Fall rechtliche Beratung zur Frage nötig ist, wie weit die Kosten durch das Land zu tragen sind, beziffert die Geschäftsstelle einen ausreichenden Etatposten und stellt ihn zur Beschlussfassung in den Haushaltsplanentwurf ein.

4. Der Verband Region Stuttgart prüft zusammen mit dem Land, das gegebenenfalls wie unter Punkt 3 angesprochen, die Züge direkt bereitstellt, mit welchen Zugtypen sich der Sitzplatzbedarf und die Gesamtkapazität optimal ausbauen lässt. Dabei werden auch Doppelstockwagen, wie sie in Paris oder Zürich im Einsatz sind, in die Untersuchung mit einbezogen.

   Für diese Untersuchung notwendige Mittel sind von der Geschäftsstelle in ausreichender Höhe in den Haushaltplan 2019 einzustellen und der Regionalversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

5. Der Verband berichtet, welche weiteren Maßnahmen spätestens nach der Ausschöpfung der durch den Einsatz von ETCS zu erreichenden zusätzlichen Kapazitäten im ÖPNV zur Verfügung stehen, um die Zahl der Stuttgart ansteuernden oder durchquerenden Pkw weiter zu senken. Dabei sind alle infrage kommenden Maßnahmen wie Straßenbaumaßnahmen, etwaige zweite Stammstrecke und alternative Verkehrskonzepte einzubeziehen und, wenn noch nicht vorhanden mit Daten zu ihrer Wirksamkeit zu unterlegen.

Begründung:

In Presseveröffentlichungen war zuletzt von einem Bedarf von bis zu 40 Zügen beziehungsweise von einem Finanzierungsbedarf von 400 Millionen Euro die Rede. Die FDP-Regionalfraktion teilt diese Beurteilung nicht. Sie kommt in eigenen Berechnungen auf der Basis der Fahrten-/Fahrgastzahlen, die bereits der VVS-Tarifzonenreform zugrunde lagen und der Kapazitätsangaben in den letzten Berichten zur aktuellen S-Bahn-Situation, auf Werte die bis zur Hälfte darüber liegen, wenn eine unveränderte Entwicklung der Wirtschaftslage zugrunde gelegt wird. Die Frage, wer die Kosten trägt hängt dabei mit der Frage zusammen, wer die Maßnahmen veranlasst beziehungsweise die derzeitige Entwicklung zu verantworten hat. Deswegen sieht die FDP-Regionalfraktion vor allem das Land in der Pflicht. Die Region muss ihrer Meinung nach sicherstellen, dass sie ihre umlagefinanzierten Ausgaben möglichst beschränkt, in den Zukunftskonzepten aber berücksichtigt, dass mittelfristig der ÖPNV wieder an seine Grenzen stößt

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

Verkehr – Kostenverantwortung Land - Luftreinhalteplanung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

Der Verband Region Stuttgart berichtet in der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 14.11.2018 (gegebenenfalls auch in der Sitzung vom 16.11.2018) wie der aktuelle Stand der Gespräche zur Übernahme der durch die Luftreinhaltemaßnahmen für Stuttgart bei den für die Region verursachten Kosten durch das Land ist.

Er lässt gutachterlich rückwirkend prüfen, zu welchen im Rahmen des ÖPNV-Paktes beschlossenen Maßnahmen er überhaupt verpflichtet ist beziehungsweise war. Für diese rechtliche Prüfung stellt er die erforderlichen Mittel im Haushaltsplan 2019 bereit.

Er lässt insbesondere rechtlich prüfen, inwieweit die VVS-Tarifzonenreform eine Maßnahme ist, die als Maßnahme des Luftreinhalteplan zu werten und deswegen durch das Land auf Dauer zu finanzieren ist.

Begründung:

Für alle Maßnahmen, die der Einhaltung der Schadstoff-Grenzwerte in Stuttgart dienen, sind der Bund und das Land verantwortlich. Das Verwaltungsgericht Stuttgart hat in seinem Urteil vom 26.7.2017, 13 K 5412/15 klar festgestellt, dass nur mit Dritten

vertraglich verbindlich vereinbarte Vorhaben als Luftreinhaltemaßnahmen im Sinne des § 47 Abs. 1 BImSchG eingestuft werden können. Außerdem stuft es Vorhaben als solche ein, die direkt vom Land Baden-Württemberg durchgeführt werden (Satz 161/162).

Damit stellt sich die Frage, inwieweit möglichweise Ausgaben des Verbandes Region Stuttgart (oder auch der beteiligten Landkreise) beschlossen wurden, deren Finanzierung eigentlich Aufgabe des Landes gewesen wäre. Da der Verband Region Stuttgart solche Ausgaben per Umlage finanziert, ist sicherzustellen, dass hier alle Beschlüsse der letzten Jahre und der kommenden Jahre tatsächlich in seinem Aufgabenbereich lagen und liegen. Da die Materie kompliziert ist, wird eine unabhängige rechtliche Prüfung beantragt.

Ein Hinweis, dass hier Aufgaben unzulässigerweise verlagert worden sein könnten, liefert der Entwurf des Luftreinhalteplans, der unter der Überschrift „Bereits umgesetzte oder in der Umsetzung befindliche Maßnahmen“ Ausbaumaßnahmen des öffentlichen Nahverkehrs darunter auch der S-Bahn nennt, die wenn überhaupt vom Land höchstens teilweise bezuschusst wurden. Als Beispiel kann auch die Finanzierung der VVS-Tarifreform gelten. Sie wird im Maßnahmenpakte mit als Maßnahme des Landes angeführt. Zitat: „Die Absenkung der Ticketpreise im Verkehrsverbund Stuttgart (VVS) wird zeitlich befristet finanziell unterstützt (42 Mio. EUR). Wir setzen uns ein für eine zusätzliche Familienkomponente bei den Ticketpreisen im VVS.“ Durch Befristung des Zuschusses wird die Luftreinhaltemaßnahme erstens nicht vollständig durch das Land finanziert und zweitens mittelfristig vollständig auf die Region verlagert. Außerdem bedient sich das Land hier Geldern aus den Regionalisierungsmitteln, die eigentlich direkt den Regionen zugutekommen sollten.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

Geschäftsstelle der FDP-Fraktion im VRS · Traubenstraße 3 · 71384 Weinstadt · Tel. (07151) 96 90 925· Fax 96 90 96 · eMail info@demokratie-online.de

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

Verkehr – P+R-Bauprogramm – P+R-Plätze Fellbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

Der Verband Region Stuttgart berichtet in der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 14.11.2018 (gegebenenfalls auch in der Sitzung vom 16.11.2018) ob und welche Pläne im Zusammenhang mit dem Ausbau der P+R-Plätze in Fellbach in der Nähe zum Bahnhof Fellbach bestehen.

Wie sich derzeit die Nutzungssituation des Kappelbergtunnels darstellt und ob zu bestimmten Tageszeiten die Kapazität des Tunnels bereits überschritten wird, so dass Entlastungsmaßnahmen notwendig sind.

Welche Mittel für einen schnellen Ausbau des P+R-Angebotes insbesondere mit Blick auf etwaige Euro-4-Diesel Fahrverbote im Luftreinhalteplan für Stuttgart im Haushaltsplan 2019 bereitgestellt werden müssen beziehungsweise welche Mittel das Land für einen Ausbau zugesagt hat.

Ob es möglich ist, dass der Verband für eine rasche Umsetzung gegebenenfalls finanziell in Vorlage geht und welche Mittel dafür im Haushalt 2019 notwendig wären.

Begründung:

Die Landesregierung plant derzeit für den 1. Januar 2019 Fahrverbote. Von diesen Fahrverboten wären Pendelnde sowohl aus dem Rems-Murr-Kreis als auch aus der Region Ostalb betroffen, die Euro-4-Diesel fahren. Fellbach nimmt ab dem 1. April 2019 in der Region eine Sonderstellung ein, weil der Bahnhof Fellbach zur Stuttgarter Innenzone gehört, so dass hier nur der Fahrpreis für eine Zone anfällt. Damit könnten Euro-4-Dieselfahrer ab 1. April 2019 also den Bahnhof (oder alternativ auch die U1-Haltestellen) ansteuern und zu einem besonders attraktiven Tarif an ihre Arbeitsplätze in Stuttgart kommen.

Die Kosten des Ausbaus müssten nach Auffassung der FDP-Regionalfraktion in diesem Fall komplett zu Lasten des Landes gehen, ungeachtet dessen, ob Fahrverbote kommen oder der P+R-Ausbau diese verhindert. Der Luftreinhalteplanentwurf des Landes benennt auf Seite 36 unter Punkt 4.3 ein „Maßnahmenpaket der Landesregierung“. Zitat: „Am 11.07.2018 hat sich nach intensiver Auseinandersetzung mit den gerichtlichen Vorgaben der Koalitionsausschuss und die Landesregierung auf ein gemeinsames Maßnahmenpaket zur Luftreinhaltung geeinigt, das nunmehr zur Grundlage dieses Luftreinhalteplanentwurfs wurde (Anlage 2).“

In der besagten Anlage 2 heißt es: „Die Koalition setzt sich für eine hinreichende Erhöhung der Anzahl der Park an Ride Parkplätze in der Region Stuttgart ein.“ (Seite 2)

Allerdings wird dort auf Seite 3 über die Finanzierung auch ausgesagt: „Das Maßnahmenpaket wird vordringlich durch entsprechende Prioritätensetzung aus den für das Regionalisierungsmittelbudget vorgesehenen Mitteln finanziert. Ergänzend dazu werden zur finanziellen Absicherung des Maßnahmenpakets weitere einmalige Mittel in Höhe von 105 Mio. EUR notwendig. Die Bereitstellung wird im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden.“ Hier ist aus Sicht der FDP-Regionalfraktion sicherzustellen, dass die Region keine weiteren Nachteile erleidet beziehungsweise auf sichere Finanzierungszusagen setzen kann.

Um dem Land entgegen zu kommen, wäre eine Vorfinanzierung überlegenswert. Gleichzeitig kann in die Überlegung auch die Überlastungssituation am Kappelbergtunnel und die Planungssituation beim Nord-Ost-Ring einbezogen werden, bei dem ja mehr Umstieg auf den ÖPNV den Bedarf verringern soll.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

Geschäftsstelle der FDP-Fraktion im VRS · Traubenstraße 3 · 71384 Weinstadt · Tel. (07151) 96 90 925· Fax 96 90 96 · eMail info@demokratie-online.de

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

20.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

Wohnbau – Möglichkeiten Baulandausweisungen zu fördern

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

1. Der Verband Region Stuttgart berichtet in der Sitzung des Planungsausschusses am 07.11.2018 welchen Gestaltungsspielraum er bei der Festlegung der Verbands- und Verkehrsumlage hat, wenn es darum geht, Städten und Gemeinden in der Region Vorteile zu gewähren, wenn sie beispielsweise Wohnbauflächen schnell ausweisen.
2. Sollten Gestaltungsspielräume, beispielsweise in der Form von Nachlässen bestehen, sind unverzüglich Förderungskriterien zu definieren und im Haushaltsplan 2019 Mittel bereit zu stellen. Als erste Tranche wird ein Betrag von 500.000 Euro beantragt, mit der Maßgabe, dass diese Mittel in der Reihenfolge des Eingangs vergeben werden und klargestellt ist, dass nach Ausschöpfung des Etats weitere Mittel im folgenden Jahr ausbezahlt werden.
3. Die Förderung ist so anzulegen, dass sie nicht nur den regionalen Wohnbauschwerpunkten zugute kommt, sondern allen Kommunen der Region sofern diese eine gesicherte verkehrliche Erschließung ohne Überlastung der vorhandenen Straßeninfrastruktur nachweisen können.

Begründung:

Die Ausweisung zusätzlicher Wohnbauflächen in der Region hat noch immer nicht das wünschenswerte Niveau erreicht. Mit dem Antrag soll ein zusätzlicher Anreiz für Kommunen geschaffen werden, sich in dieser Frage zu engagieren. Mehr Baulandausweisungen sollen dabei auch in Bereichen ermöglicth werden, in denen noch Flächenausweisungen für Ein-Familien-Häuser zu erschwinglichen Preisen möglich sind und der Markt nicht so überhitzt ist wie im Ballungsraum. Damit wird der Entwicklung Rechnung getragen, dass der Ballungsraum ob seiner hohen Verdichtung zunehmend an Attraktivität verliert, wie neueste Umfragen bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

22.10.2018

[x] Antrag

[ ] Anfrage

Planung - Konzept Gemeinschaftsschuppenanlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

Der Verband Region Stuttgart erarbeitet ein Konzept, unter welchen Bedingungen er der Errichtung von Gemeinschaftsschuppenanlagen in Regionalen Grünzügen zustimmen kann.

Um eine schnelle Umsetzung bis Mitte 2019 zu gewährleisten, kann die Geschäftsstelle den Auftrag nach außen vergeben. Dafür wird in den Haushaltsplan 2019 ein Etatposten von 50.000 Euro eingestellt. Falls die Geschäftsstelle den Mittelbedarf niedriger einschätzt, wird der niedrigere Betrag beantragt.

Begründung:

Für die nächsten Jahre ist aus Umwelt- und Naturschutzgründen ein steigender Bedarf an sogenannten Gemeinschaftsschuppenanlagen zu erwarten. Bei der derzeitigen Rechtslage muss die Region Bedenken über den Planungsausschuss gegen solche Anlagen erheben beziehungsweise diese ablehnen, wenn sie in geschützten Bereichen, beispielsweise Regionalen Grünzügen erstellt werden sollen. Gemeinschaftsschuppenanlagen fallen nicht unter die Privilegierung nach den §§ 201 und 35 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB), wenn ihre Besitzer keine Vollerwerbslandwirte sind. Für im Naturschutz engagierte Vereine, engagierte Nebenerwerbs- und Hobbylandwirte besteht damit derzeit keine Möglichkeit landwirtschaftliche Schuppen zu errichten, um notwendige Materialien und Maschinen

unterzubringen. Damit ergibt sich die paradoxe Situation, dass die Region Anlagen widersprechen muss, die Voraussetzung dafür sind, dass die Regionalen Grünzüge ihre Funktion behalten beziehungsweise diese verbessert wird. Pflege von Streuobstwiesen ist ohne entsprechende Gerätschaften nicht zumutbar, um nur ein Beispiel zu nennen. Dazu kommt, dass selbst in Dörfern im Zuge der verdichteten Bebauung Räume fehlen, in den Gerätschaften abgestellt werden können.

Diesem Zustand kann ein Konzept abhelfen, das klare regionale Regeln für die Kommunen aufstellt, unter welchen Bedingungen sie Chancen auf ein Einvernehmen der Region haben, wenn sie beispielsweise einen Bebauungsplan für eine Gemeinschaftsschuppenanlage aufstellen wollen. Wildwuchs lässt sich auf diese Weise verhindern, umgekehrt können die Menschen unterstützt werden, die sich für Landschaftspflege und Naturschutz engagieren wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender

Armin Serwani

Albrecht Braun

Gudrun Wilhelm

Geschäftsstelle der FDP-Fraktion im VRS · Traubenstraße 3 · 71384 Weinstadt · Tel. (07151) 96 90 925· Fax 96 90 96 · eMail info@demokratie-online.de